



Alicia Steigerwald
„Heimkehr“
Wachs
46,6 cm x 56,6 cm
2021



VITA

Geboren am 07.05.1996 in Paris
B.A of Psychology, Maastricht University
seit 2019 Studium des B.F.A an der Alanus Hochschule
für Kunst und Gesellschaft in Alfter/Bonn, Germany

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

Durch die Mutter hindurch gelangen wir in die Welt. Wenn wir sterben haben wir keine Mutter, durch die wir hindurchkriechen können - wie schade. Sobald wir anfangen zu leben, ist der Tod allgegenwärtig, der Ursprung aber auch. Diesseits und Jenseits scheinen nur einen Katzensprung voneinander entfernt. In meiner Arbeit treiben mich die Verbindungen und Übergänge zwischen Ende und Anfang, Anfang und Ende, Endlichkeit und Ewigkeit, Allem und Nichts um. Die Gleichzeitigkeit dieser Zustände ist für mich ein tiefer Trost. In der Arbeit Heimkehr geht es um das Leben und Sterben in jeden Moment. Die Wachsvulva steht dabei im Zeichen des Lebens, ihr Abbrennen für die unabwendbare Vergänglichkeit.



ANNA
DIPP'EL

VITA

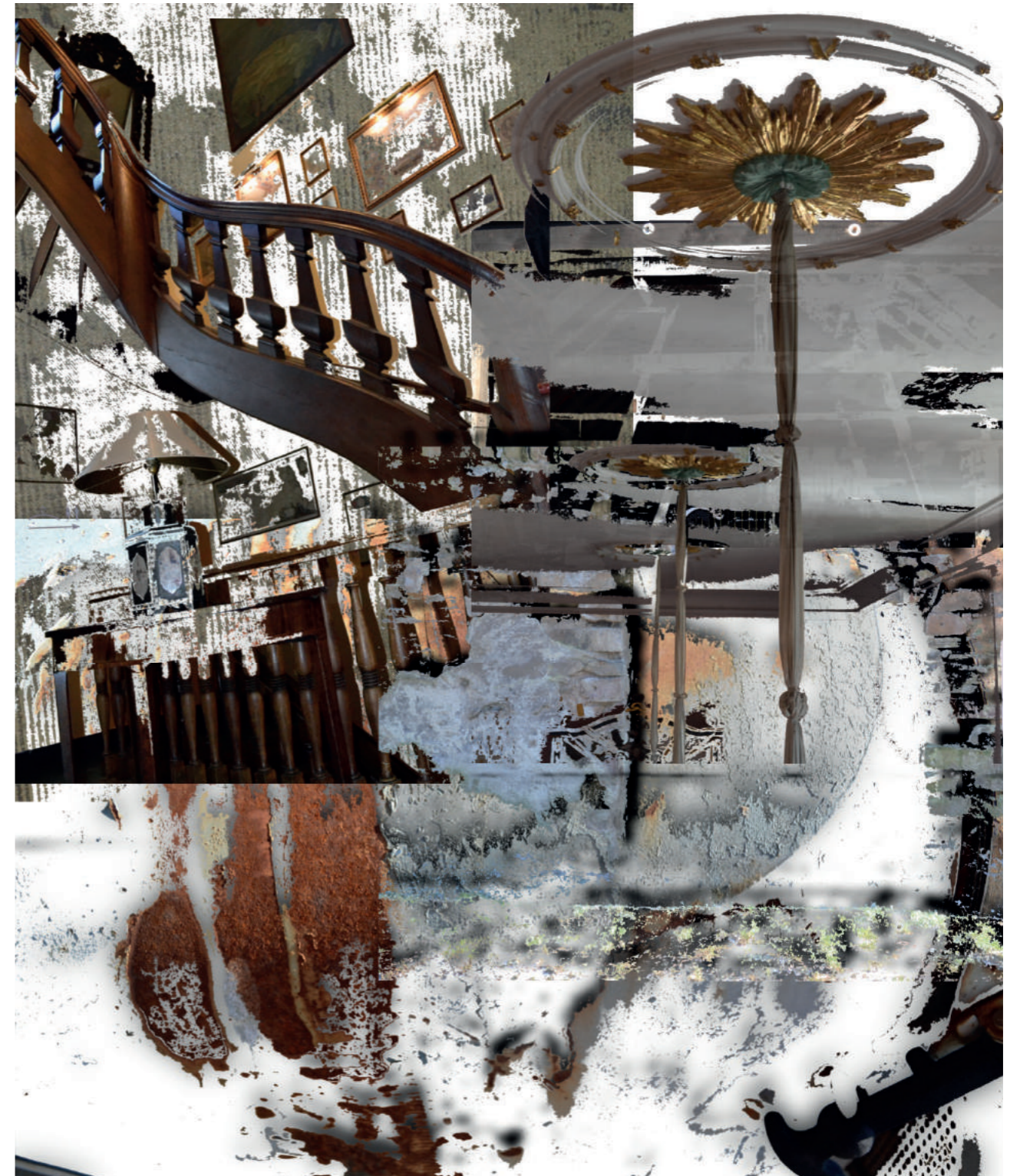
Geboren 1998 in Offenbach a.M.
Seit 2018 Studium der Bildenden Kunst
mit dem Schwerpunkt Malerei an der
Alanus Hochschule für Kunst
und Gesellschaft in Alfter/Bonn.
Seit 2019 in der Klasse von Ulrika Eller-Rüter.

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

Analoge Ereignisse, Erinnerungen und Gegenstände werden zu digitalisierten Flächen. Jedes Medium findet Platz auf einer eigenen Ebene hinter, vor oder neben der nächsten. Alles ist miteinander verbunden und voneinander beeinflusst.

Die vielen scheinbar kleinen Einflüsse werden erst durch Zeit, Ansammlung und Zusammenfügung von Einflüssen und Erfahrungen rückblickend gemeinsam zu etwas Bedeutendem.

Die Verbindung unseres Innenraums und Außenraums ist die Grundsubstanz der gesamten Architektur unseres Lebens, unserer Beeinflussung.



Anna Dippel
„innen&außen“
digital Collage,
Fotografie
40 cm x 50 cm
2021



Bae Yeonwha
„Die Spuren“
Installation, Öl auf Leinwand
Bild: 100 cm x 70 cm
Rahmen: 130 cm x 90 cm
2021



B A E
Y E O N W H A

V I T A

Seit September 2020 Masterstudium
an der Alanus Hochschule und in
der Klasse von Dr.Ulrika Eller-Rüter
2019/20 Abschluss Bachelor of Fine Arts an der Alanus-
Hochschule für Kunst und Gesellschaft
1997 Bachelor für Schmuck Design und Kunst an der
Nationalen Universität für
Wissenschaft und Technologie in Seoul

K Ü N S T L E R I S C H E S S T A T E M E N T

„Mein Thema ist eine Erweiterung der Malerei und
wie man meine Bilder im Raum platzieren und sehen
kann. Dafür habe ich Motive in der Natur gesucht.
In dieser Arbeit beziehe ich mich auf die Beziehung
zwischen dem Menschen und dem Raum .



In meiner Videoarbeit „Whitespace“ beschäftige ich mich mit der Spannung, die entsteht bei dem Versuch, eigenes Erleben durch Sprache anderen zugänglich und verständlich zu machen. Das Video basiert auf einem Stream Of Consciousness, den ich über einen längeren Zeitraum hinweg geschrieben und mehrfach ausgestellt habe. Ich habe mich beim Vorlesen des Textes aufgenommen und mache hier das Geschehen zwischen den Worten zum Inhalt.

VITA

Geboren am 27.05.1991 in Bergisch Gladbach
seit 2018 Studium der Bildenden Kunst an der Alanus
Hochschule für Kunst und Gesellschaft

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

In meiner Arbeit interessiere ich mich unter anderem für Kommunikation im weitesten Sinne als Muster von Existenz und grundlegenden Bestandteil menschlicher Konstitution. In ihr drückt sich menschliches Bedürfnis und die universale Dynamik von Kausalität aus.

Darüber hinaus beschäftige ich mich mit Fragen nach der Wahrnehmung und daraus entstehenden Spannungen. Ich nutze neben digitaler Malerei und Text auch Installationen und Videomontagen. Ich verstehe meine Arbeit oft als Experiment, im Zuge dessen sich erst im Prozess eine Qualität herausstellt.



Charles Heimbach
„Whitespace“
Video
2021



Claudia Olivia Przedpelski
„Mild“
Acryl auf Leinwand
120 cm x 120 cm
2021



VITA

Geboren 1995 in Siegburg Deutschland
2016 - 2020 Bachelor of Fine Arts, Alanus Hochschule
für Kunst und Gesellschaft,
Klasse Prof.Dr. Ulrika Eller - Rüter
Seit 2020 Master of Fine Arts, Alanus Hochschule für
Kunst und Gesellschaft,
Klasse Prof.Dr.Ulrika Eller - Rüter

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

Unbedeutend. Nicht ins Gewicht fallend. Wenig Mühe
verursachend. Einfältig, töricht, kindisch und wertlos.
Ein sehr geringes Ausmaß an Größe. Ohne Erhebung
oder Vertiefung. Verzeihendes Verständnis. Lau, matt
und verhalten. Etwas nicht angreifend.



EMILIA
DIX

VITA

Geboren am 24.02.1998 in Bergisch Gladbach

Studium der Freien Kunst (BFA) an der Alanus
Hochschule für Kunst und Gesellschaft
seit September 2019

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

In meinen Arbeiten beschäftige ich mich u.a. mit der Ästhetik der sich in Flechten wiederfindenden Strukturen. Mich interessiert es, die Beschaffenheit der Dinge im Detail, in ihre Strukturen zerlegt und dadurch abstrakt werdend künstlerisch umzusetzen.



Emilia Dix
„Flechten II“
Kaltnadelradierung
15 cm x 21 cm
2020



Evangelia Bantiaka
„Flow“
Papierschnitt
9 m
2021



EVANGELIA BANTIKA

noun:

- 1) the action or fact of moving along a steady, continuous stream
- 2) a steady continuous stream or supply of something

Psychology:

a flow state is the mental state in which a person performing some activity is fully immersed in a feeling of energized focus, full involvement, and enjoyment in the process of the activity. In essence, flow is characterized by complete absorption in what one does, and a resulting transformation in one's sense of time.

VITA

geboren in Thessaloniki, Griechenland
2020- heute Meisterschülerin bei Frau Prof. Dr. Ulrika Eller- Rüter, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
2020 Master of Fine Arts, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
2008 Master of Fine Arts, Aristotle University Thessaloniki
2005 Bellas Artes Universidad Valencia, Spanien, Erasmus Programm

Meisterschüler - Stipendium
Department of Fine and Applied Arts, Aristotle University Thessaloniki, Greece and Macedonian Museum of Modern Arts

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

I am a part of nature and nature is a part of me.
My work of art exists in nature,
which exists within me, of which I am a part.
Therefore my work is a piece of Nature.



FABIAN
WILKUS

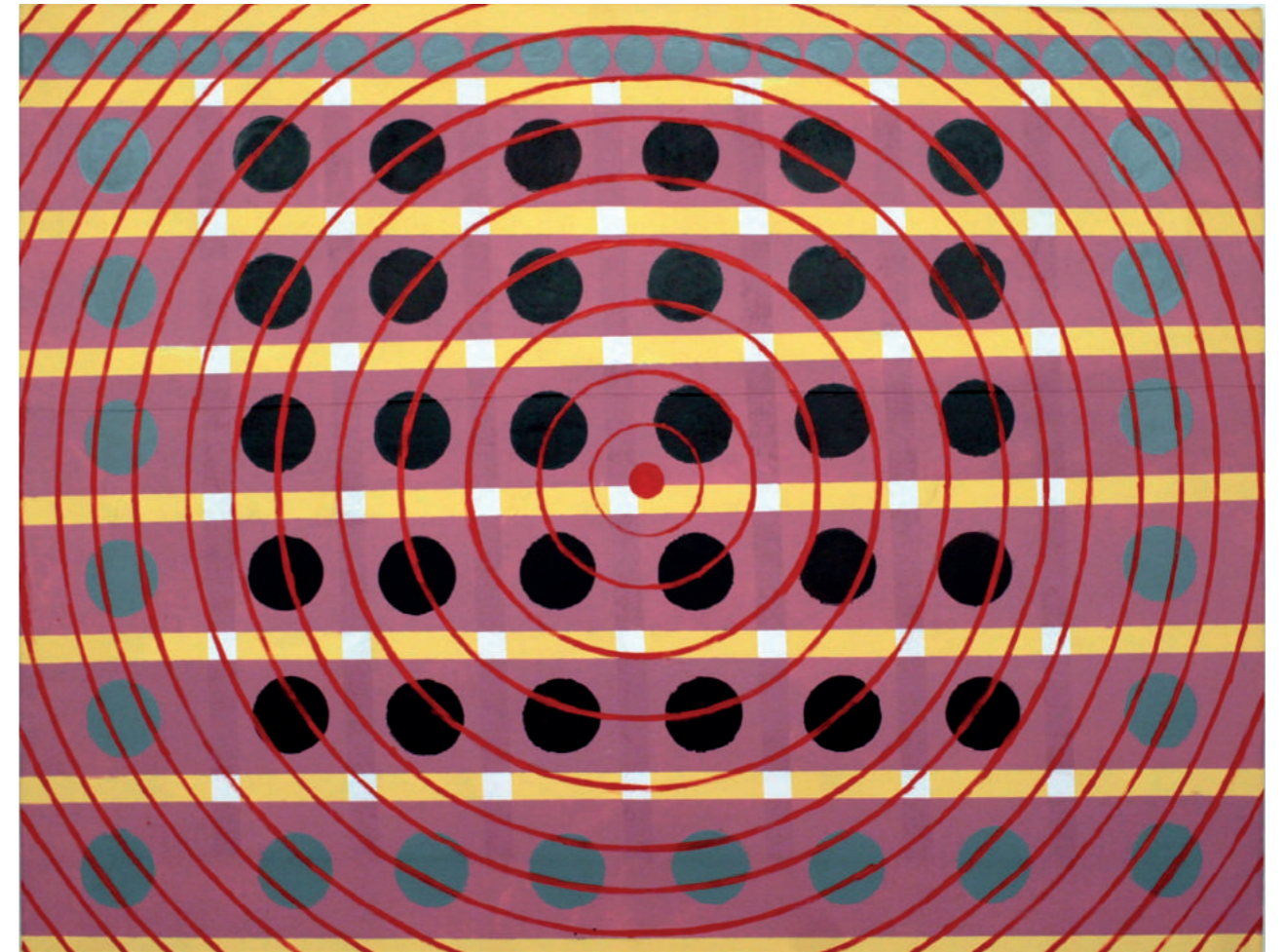
VITA

Geboren in Offenbach am Main, lebt und studiert Bildende Kunst seit 2018 in Bonn. Seit seinem 6. Lebensjahr spielt Fabian Wilkus Gitarre und erhielt mehr als 10 Jahre Unterricht darin. Des weiteren brachte er sich autodidaktisch Schlagzeug und Klavier bei. 2012 zog Wilkus nach Berlin und entdeckte für sich die Malerei als neues künstlerisches Ausdrucksmittel. 2014 fing er eine Tischlerlehre an und schloss sie 2017 ab. Seine erste Ausstellung bestritt er im Februar 2018 in der Galerie GH36 in Berlin.

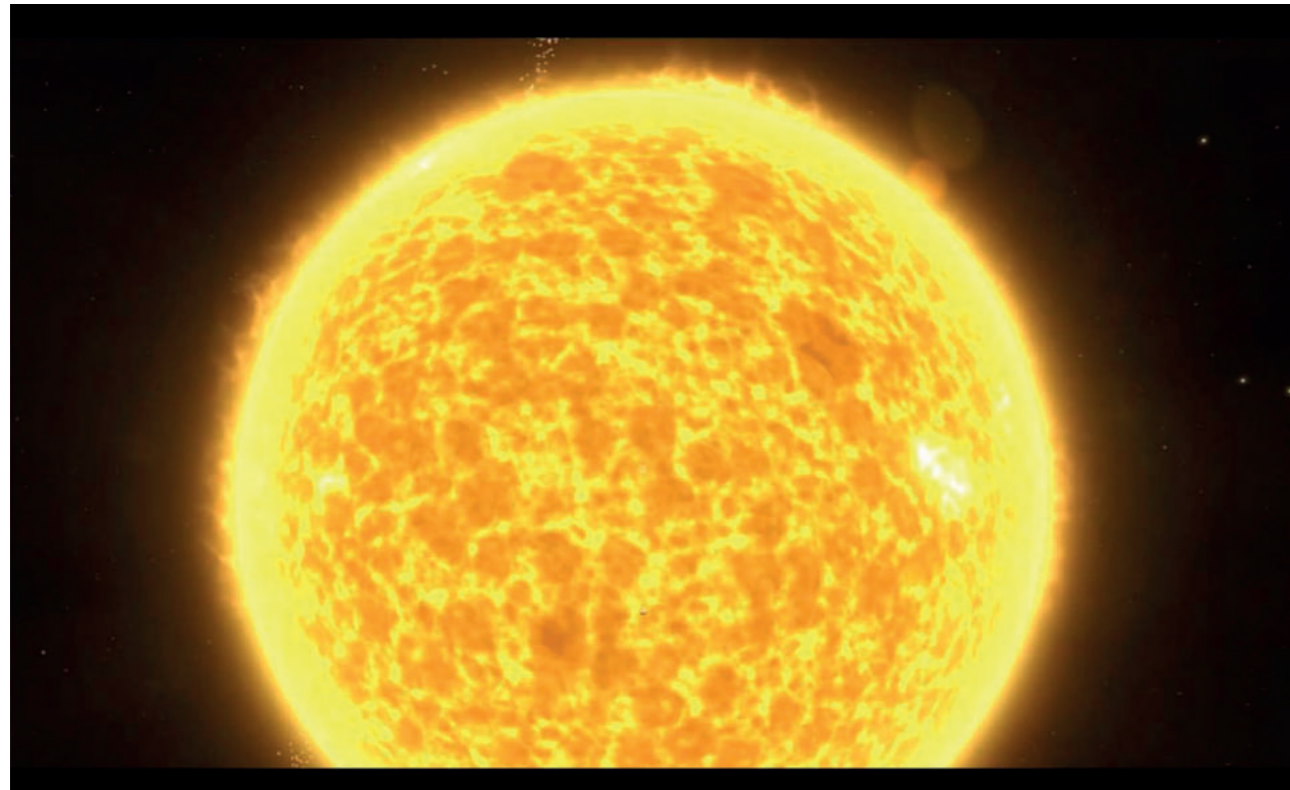
KÜNSTLERISCHES STATEMENT

Ich versuche den Dingen auf den Punkt zu gehen. Ich finde Rhythmus und die daraus entstehende Dynamik interessant. Das suchen nach Ruhe, Einfachheit, Klarheit und Ordnung in einer Welt wie der heutigen spiegelt sich in meiner Malerei wieder. Der Punkt ist fast nichts, kann aber gleichzeitig alles bedeuten. Für mich sind meine Bilder wie Felder, wobei ich der Säer bin der die Samen ausbringt. Meine Bilder können das Auge in Vibration versetzen oder einen zur Ruhe kommen lassen, je nachdem wie man sie betrachtet oder sich darauf einlässt.

Bevor ich ein Bild Anfänge zu Malen, versuche ich durch Konzentration es in meinem Geist zu formen. Ich abstrahiere nicht etwas aus der Materiellen Welt sondern es ist dann etwas Geistig Materialisiertes. Ich schalte damit so gut wie es geht assoziative Aspekte aus. Das Bild soll nur Bild sein!



Fabian Wilkus
„Quadraturamplitudenmodulation“
Mixed Media auf Leinwand
130 cm x 100 cm
2021



Hanyang Zhang
„Universumsreise“
Kunstvideo für digitale Medien, 4m17s,
4K 60fps,
https://youtu.be/HmUS-OhgO_M
2021



HANYANG
ZHANG

VITA

Geboren in Jinzhou, China
2010-2014 Akademie der Künste
Lu Xun in China
Seit 2019 Studium des MFA
an der Alanus Hochschule für Kunst
und Gesellschaft in Alfter bei Bonn

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

Ich benutze digitale Medien, um ein virtuelles
Universum in Zeit und Raum zu schaffen, in dem ich
mich frei bewege, in Ehrfurcht vor dem Geheimnis
und der Weite des Universums

H A S H E M
A L S H A T E R



V I T A

2019-2020 Alanus Hochschule,
Master Bildende Kunst.
2001-2007 Universität Damaskus,
Fakultät für Bildende Kunst, Master
2008-2015 freischaffender Künstler und Lehrer
Universität Damaskus, Fakultät für Bildende Künste
Seit 2001 Union der Syrischen Künstler:
Mitglied und Aussteller.

K Ü N S T L E R I S C H E S S T A T E M E N T

„Das auf der Welt einzigartige Venedig: eine Stadt
auf Sumpf gebaut. Die Architektur hat sie geschaffen.

Sie ist die Hoffnung für Venedig für uns. Die Lösung
wird kommen.“



Hashem Alshater
„Zwischen Weiß und Schwarz.“
Skulptur Holz und Plexiglas,
Höhe 149 cm
2021



Joo Yeon Yang
„Der Wind“
Stoffstreifen mit
Mehlkleber und Wachs,
160 cm x 100 cm x 100 cm (x2)
2021



VITA

Geboren 1982 in Seoul, Südkorea
2000 März - 2011 Februar Hong-Ik Universität,
Bildhauerei, BFA (Seoul, Südkorea)
2019 Februar - Alanus Hochschule, Bildende Kunst,
MFA (Alfter, Deutschland)

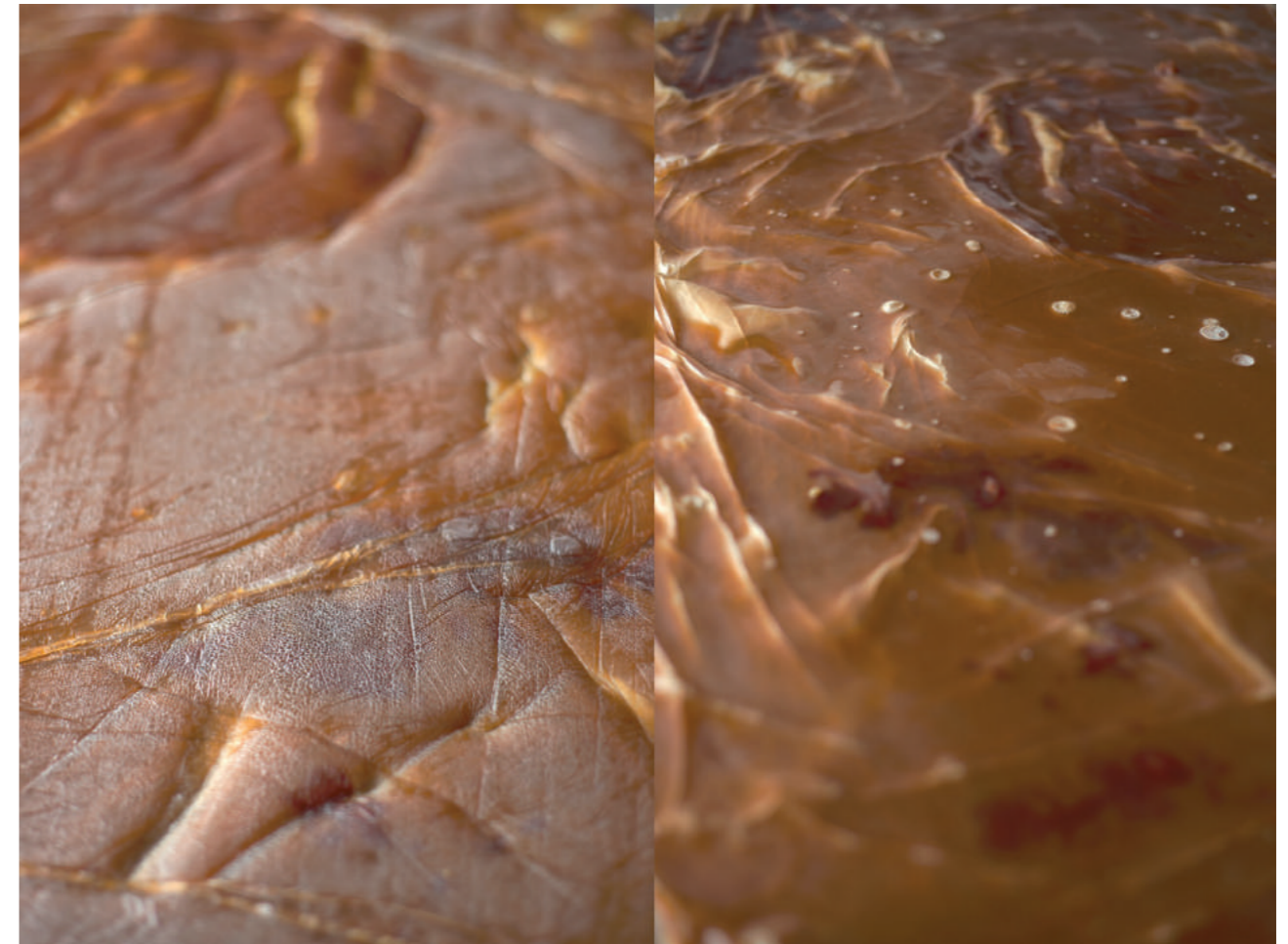
KÜNSTLERISCHES STATEMENT

Meine Arbeit ist inspiriert von natürlichen Elementen,
von denen ich umgeben bin. Das Beachten und
Fühlen der Umwelt im Alltagsleben ist sehr wichtig;
besonders in dieser Coronazeit.



KIM
MERTENS

rk
an
en
er



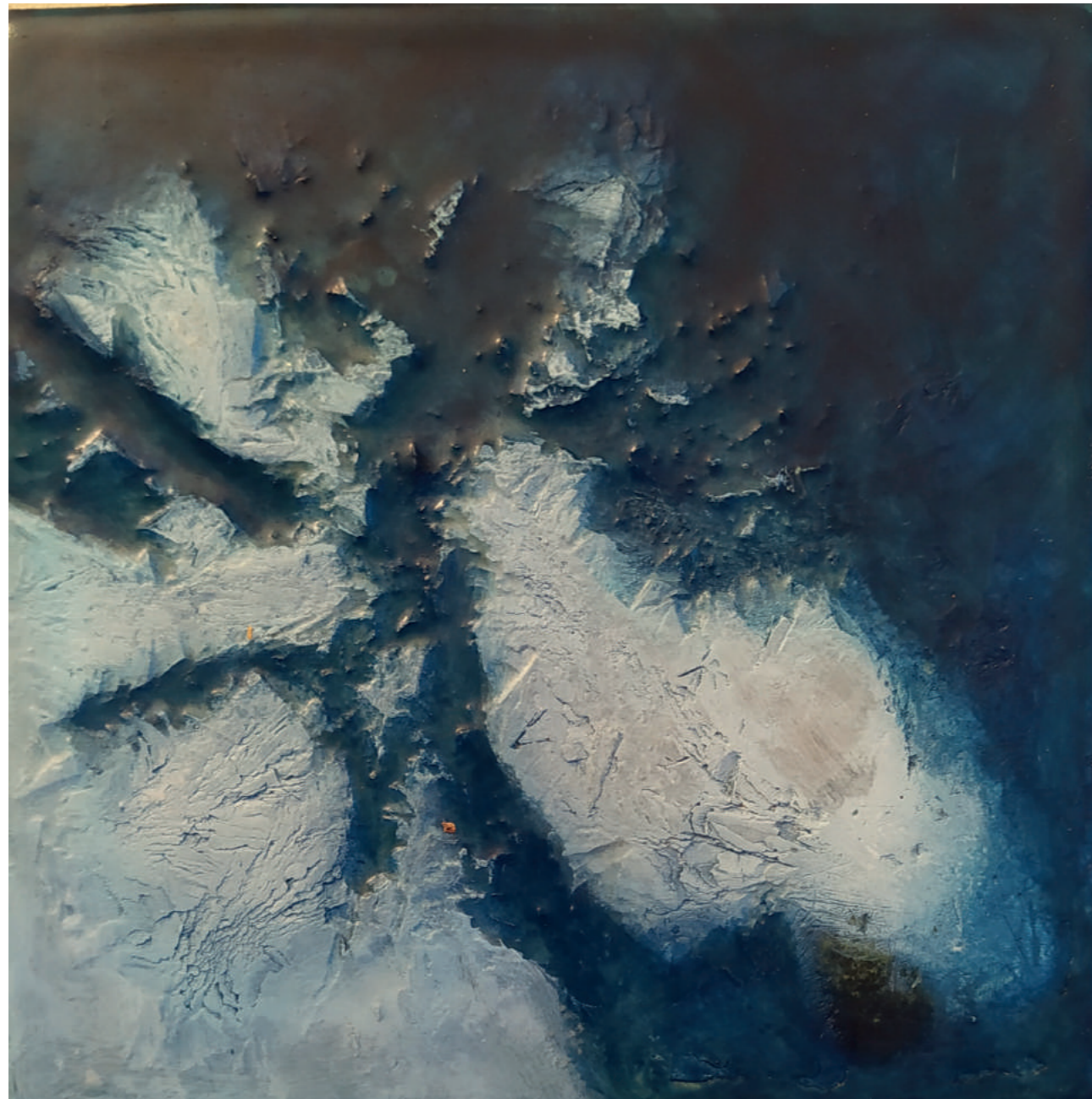
VITA

Geboren am 29.06.1995 in Köln, Deutschland
2014 Abitur, Gesamtschule Köln Rodenkirchen
2015 K3 Kunstschule im Kunstwerk
2016-2020 Bachelor of Fine Arts, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Klasse Prof. Dr. Ulrika Eller-Rüter
2020 Master of Fine Arts, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Klasse Prof. Dr. Ulrika Eller-Rüter

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

Auf den obigen Fotos sind Deetailaufnahmen meines Werkes „Coat“ zu sehen. Es ist ein zweiseitiges Kunstwerk und vereint Mensch und Natur. Die Vorderseite repräsentiert die menschliche Haut, die Rückseite ist angelehnt an eine Landkarte und steht somit für die Haut der Erde. Beide agieren wie eine Art umhüllender Mantel und werden in meinem Kunstwerk zusammen geführt. Die Frage nach der Hülle und dem was dahinter steckt, ist einer der Punkte welcher sich schon seit längerem in meiner Kunst wiederfindet.

Kim Mertens
„Coat“
Latex auf Folie,
ca. 130 cm x 70 cm
2021



Kristopher Vajes
„ice floes“
Dispersionsfarbe, Acryl
und Harz auf Holztafel,
20 cm x 20 cm
2021



VITA

Geboren 1994 in Wuppertal
2013 Abitur St. Anna Gymnasium Wuppertal
2013-2014 Auslandsaufenthalt und
Arbeitserfahrungen in Australien und Tasmanien
2014-2017 Biologiestudium Universität zu Köln
2017-2018 Philosophiestudium Universität zu Bonn
2018-2019 Informatikstudium Universität zu Bonn
Seit 2019 Studium der Freien Kunst Schwerpunkt
Malerei an der Alanus Hochschule in Alfter.

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

Jede Form weist auf einen Grund, eine Geschichte beziehungsweise auf einen Prozess hin, durch die sie entstanden ist. In meiner Serie „ice floes“ versuche ich die Spuren meines Handelns zu verwischen und durch eine Reinszenierung dieser Prozesse, die Formen und Kanten von Eis entstehen zu lassen. Das Staunen über die Komplexität und Tiefe, natürlicher Ästhetiken und das Gefühl eines tieferen Verständnisses für die Kontingenz von Formen, sind hierbei die Faszinationen die mich bannen und mich zu dieser Serie veranlasst haben.



LAYALI
ALAWAD

VITA

Geboren 1990 in Aachen
2019-2020 Master auf Bildende Kunst an
der Alanus Hochschule bei Prof. Dr. Ulrika Eller Rüter
2009-2013 Bachelor der schönen Künste
an der Damaskus Universität, Syrien.

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

In der Corona Zeit sind Reflexionen über bestimmte
Stimmungen wie Trauer, Angst, Verzweiflung, Freude
sehr präsent und erwecken den Lebenswillen. Daher
versuche ich diese Gefühlen und Gedanken in meine
künstlerische Arbeit zu übertragen und Schicht für
Schicht aufzubauen.



Layali Alawad
„Panorama nach innen“
Holzobjekt
20 cm x 60 cm
2021



„Drei Männer, der
Tod und ein Kater“
Acryl auf Leinwand
160 cm x 140 cm
2021



VITA

Geboren am 01.03.1996 in Solingen.
Seit 2019 Studium der Bildende Kunst
mit dem Schwerpunkt Malerei
an der Alanus Hochschule für
Kunst und Gesellschaft in Alfter.

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

Das Werk setzt sich mit der Thematik des Todes
auseinander. Es befasst sich mit der „Suche“ und dem
„Finden“ des Todes. Der Kater im Bild, wirft die Frage
nach dem eigenständigen Leben des Bildes und
dessen Todes auf.

MAGDALENA
KEILHOFER

VITA

Geboren 1994 in Oberndorf bei Salzburg.
2014-2017 Ausbildung zur Holzbildhauerin
an der Berufsfachschule für Holzschnitzerei
und Schreinerei Berchtesgadener Land.
Seit 2018 Studium Bildende Kunst-Malerei bei
Prof. Dr. Ulrika Eller-Rüter an der Alanus Hochschule
für Kunst und Gesellschaft

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

„Sich selbst in Beziehung setzen mit der Welt, mit
dem Ursprung. Woher komme ich und wie beziehe
ich mich als Mensch auf das Universelle.“



Magdalena Keilhofer
„Touch in Peace“
Schaumstoff
mit Hasenfell
150 cm x 90 cm x 90 cm
2021



Maia Gogishaishvili
Öl auf Leinwand
2021



MAIA
GOGISHAISHVILI

VITA

Geboren am 06.07.1990 in Tiflis, Georgien
7/09//2020- bis dato
7/09/2018 -24/09/2020
10/2008 - 09/2012
18/04/2021. 12/02/2020.
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Master. Bildende Kunst-Malerei
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Bachelor. Bildende Kunst-Malerei
Staatliche Akademie der Künste,
Malerei (Bachelor), Tiflis
Frauenmuseumbonn „Nahtstellen - Bonn-Berlin“,
Ausstellung „Entbrannt“,
Kooperationsprojekt mit Mary Bauermeister

K Ü N S T L E R I S C H E S S T A T E M E N T

Menschen können nicht sagen, wann ist der Anfang und wann ist das Ende. Alles ist abstrakt. Die Vergangenheit schwebt im Hintergrund. Irgendwann hatte alles Struktur, aber heute kann man nur Spuren der Vergangenheit wahrnehmen, weil der Ursprung nicht mehr existiert.



MILA
WOLKENAR

VITA

Geboren am 11.09.2000 in Aachen
Ausbildung: 2009-2017
bis 2018 seit 2018
Pius-Gymnasium Aachen
Viktoriaschule Aachen
Studium Bachelor of fine Arts,
Alanus Hochschule, Alfter
2019-2020 bei Prof. Andreas Orosz
seit 2020 bei Prof. Dr. Ulrika Eller-Rüter

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

In meiner Arbeit habe ich mich auf die Suche nach dem Ursprung des Selbst, der individuellen Persönlichkeitsentwicklung begeben. Was ist wann wie geschehen, sodass von den Millionen verschiedenen Entwicklungsmöglichkeiten genau diese zustande gekommen ist? Liegt dieser Ursprung aber vielleicht schon vor meiner eigenen Existenz? Um einen Zugang zur Beantwortung dieser Frage zu finden, habe ich mich mit einer psychoanalytischen Theorie zur Sensibilität von Kindern beschäftigt und wonach diese in Löwenzahn, Tulpen und Orchideen eingeteilt wurden. Aus dieser habe ich eine eigene Symbolik und Metaphorik innerhalb des Bildes entwickelt.



Mila Wolkenar
„the harvest“ (Detailaufnahme)
170 cm x 140 cm
Öl auf Leinwand
2021



Natasza Deddner
„Identität“
Installation Stoff
40 cm x 120 cm
2021



<https://www.deddner.de>

VITA

Geboren am 20.09.1972 in Krakau, Polen
Studium der freien Kunst in Freiburg im Breisgau an der Hochschule für Kunst, Design und populären Musik.
Bachelor of Fine Arts, Studium der Malerei, Fotografie und Grafik bei Prof. Dr. Ulrika Eller Rüter an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter.
Master of Fine Arts, Studium an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter.
Begabtenförderung durch das Deutschlandstipendium.

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

Als Künstlerin überschreite ich ständig Grenzen, lotse diese immer wieder neu aus. Die Freiheit, mich für die künstlerische Arbeit aus einem breiten wissenschaftlichen Spektrum bedienen zu können, ist für mich enorm wichtig. Gepaart mit dem täglichen Erlebnis des menschlichen Verhaltens bildet die Quelle meiner Konzeptideen. Ergänzt mit meiner Auseinandersetzung unter der stets benötigten bewussten Voraussetzung meine Perspektive zu ändern, um final meine Positionierung medial zu präsentieren. Ein sinnliches Erlebnis in dem der Rezipient sich mit sich selbst auseinandersetzen muss - wie folglich mit der Welt, in der er lebt.



VITA

Geboren in Omsk, Russland.
2008-2012 Studium der
Wirtschaftswissenschaften an der Uni Hagen.
Seit 2016 Kunststudium an der
Alanus Hochschule für Kunst und
Gesellschaft in Alfter.

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

Ich beschäftige mich mit den Urstrukturen,
die sich überall von der Mikro- bis zur Makrowelt
vorfinden lassen. Mit den Strukturen, die den
geometrisch-mathematischen allem
innewohnenden Gesetzen folgen.

Hier handelt es sich um meine Werksreihe, bei der ich
mit Stoffen arbeite. Der schwarzweiße Kontrast zeigt
die allmähliche Vergrößerung bzw. Verkleinerung
der, sich andauernd wiederholenden Segmenten.



Olga Heller
„O.T.“
Stoff auf Keilrahmen
140 cm x 140 cm
2021



Paata Kokaia
„object“
2021



PAATA
KOKAIA

VITA

Geboren am 06.07.1989 in Poti, Georgien.
7/09/2020- bis dato
7/09/2017 -24/09/2020
10/2008 - 09/2013
07/10/2020. 18/04/2021. 10/10/2020.
Alanus Hochschule für Kunst und
Gesellschaft, Master.
Bildende Kunst Malerei
Alanus Hochschule für Kunst und
Gesellschaft, Bachelor. Bildende Kunst Malerei
Staatliche Akademie der Künste,
Tiflis Bildhauer (Bachelor)
DAAD-2020 Preisträger
Frauenmuseum Bonn „ Nahtstellen
- Bonn-Berlin „
Ausstellung „Wunsch und Wirklichkeit „
Update Gallery Bonn.

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

Die Welt ist bilanzierte Architektur.



VITA

Geboren am 4.8.1999 in Vilnius, Litauen
Seit 2017 Bachelor der Bildenden Künste
an der Alanus Hochschule für Kunst und
Gesellschaft in Alfter, Bonn
Deutschland Stipendium seit 2020

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

Die folgenden zwei Werke „Reliquiar Saeculorum I“ und „Reliquiar Saeculorum II“ sind unter dem Thema Wandel der Kunstepochen zusammengefasst. Sie sind in der Technik einer Grafik-Collage gezeichnet worden. Also einer einheitlichen Grafik, welche den Eindruck erwecken soll, sie wäre aus verschiedenen Zeichnungen zusammengefügt worden. Die Grundidee war es, ein sogenanntes „Reliquiar der Jahrhunderte“ zu erschaffen, in welchem die europäische Architektur der vergangenen Epochen konsekutiv aufeinander folgend dargestellt wird.

Als Inspirationsquelle dienten verschiedene historische Bauwerke, darunter auch der Kölner Dom. Welche einen starken Kontrast zur umgebenden Urbanen Umgebung bilden. Hier treffen verschiedene Kulturen und Zeiten aufeinander und erzeugen einen Spiegel der Gesellschaft, wo ebensolche besonderen Bauwerke wie ein Relikt aus der Masse herausragen. Diese wollte die Künstlerin als eine Art „Kultursammelgut“ würdigen und in den Bildern für die Nachwelt aufbewahren.

Die ersten zwei Werke beinhalten die Epochen von der Antike bis zum Barock. Weitere Bilder sind geplant, um auch den Geist der moderneren Bauweisen einzufangen. Was die Künstlerin besonders an diesem Projekt beflügelt, ist die Möglichkeit ihre Liebe zum Detail und der Kontraste voll auszuschöpfen und mit neuen Mustern und Texturen zu experimentieren. Ebenso um sich besser in das Weltverständnis der Menschen und Architekten, die damals lebten, hineinzusetzen.



Saya Sorokina
„Reliquiar Saeculorum I“
Tinte und Tusche auf Grauem Zeichenkarton
70 cm x 100 cm
2021



Tom Gully
„Opa“
Mischtechnik und
Grobsand auf Leinwand
92 cm x 84 cm
2021



VITA

Künstlername : „Crowley“
geboren : 14.07.1996 in Leverkusen
2019 - 2023 Alanus Hochschule-Bachelor of Fine Arts,
Klasse Prof. Dr. Ulrika Eller Rüter
2014-2018 Gymnasium Odenthal
2007-2014 Realschule im Kleefeld
2003-2007 Concordiaschule Schildgen

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

Das beigefügte Bild trägt den Titel „Opa“. Es zeigt ein abstraktes Porträt meines verstorbenen Großvaters. Auf dem Bild ist das Gesicht sowie ein Teil des Oberkörpers zu erkennen. Über dem Kopf ist ein Heiligenschein zu sehen. Das Thema des Bildes, ist der Tod als unumgänglicher Teil unseres Daseins. Er ist allgegenwärtig, begleitet uns stetig und ist somit Teil eines jeden. Eine weitere verbundene Frage ist, welchen Sinn unserem Leben somit gegeben wird oder ob es gar einen Sinn gibt. Der Heiligenschein dient hier als Symbol für den Übergang des Lebendigen zum Leblosen und als Tor zu einer anderen Welt. Für mich war dies schon immer ein wichtiges Thema, welches jedoch meist mit Schmerz und einem Gefühl von Unwohlsein behaftet ist. Gerade deswegen, da ich meinen Großvater nie kennen lernen konnte, da dieser schon gestorben ist als mein Vater noch jung war. Auch aktuell wird diesem Thema wieder eine große Aufmerksamkeit, aufgrund der aktuellen Pandemie Situation gewidmet. Egal, welcher Herkunft, welcher politischen Meinung, welchen Lebensumständen wir angehören oder wie verschieden wir sind, der Tod als Begleiter verbindet uns Menschen und alle Lebewesen miteinander.



TONG
GENG

VITA

Geboren 1993 in China

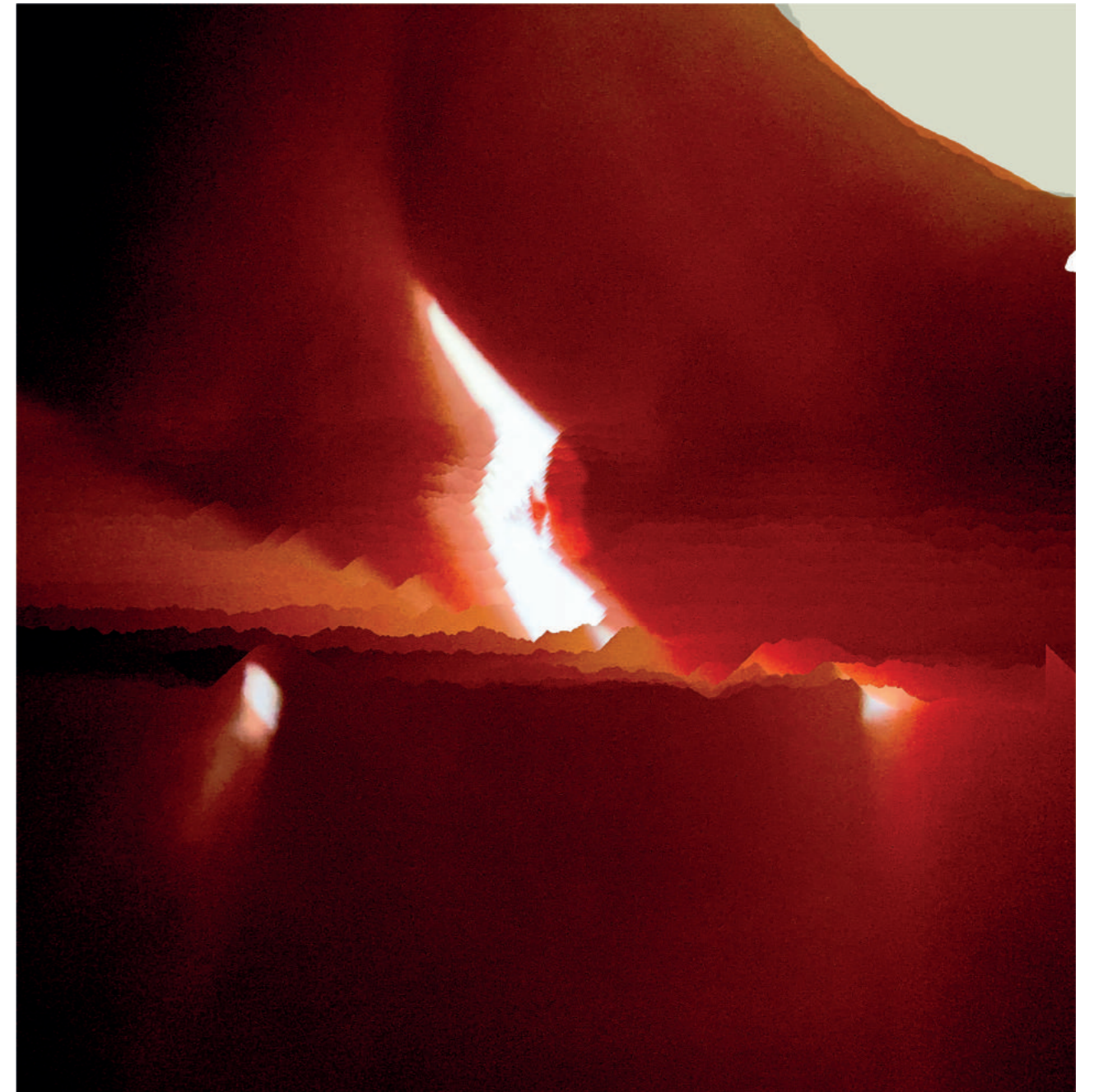
09.2013 - 07.2017 LuXun Akademie
für schöne Kunst in Shenyang (Bachelor)

09.2019 - bis dato Alanus Hochschule für
Kunst und Gesellschaft(M.F.A)

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

Diese Arbeit verwendet einfache Elemente, um komplexe Bedeutungen zu beschreiben und nutzt Schönheit um Hässlichkeit abzubilden.

Ich interessiere mich für Philosophie, und hinter all meinen Arbeiten verbirgt sich eine philosophische Frage. Durch die Kunst drücke ich mein Verständnis für diese Frage aus. Dafür verwende ich in meinen Arbeiten meist einfache oder einzelne Elemente und Farben, denn ich glaube, je einfacher etwas erscheint, desto mehr kann es erhalten.



Tong Geng
„Unwahrheiten“
Fotografie,
40 cm x 42 cm
2021



Wolfgang Tiller
„Grundtöne des Universums,“
Serie von 33 Blättern 40 cm x 60 cm
analoge Collage
mit Kopiertechnik
2021



Aus alten Tageszeitungen und Schwarz/Weiß-Bildern aus dem Bestseller von 1929 „Das Buch von San Michele“ entstanden Collagen, die ich immer wieder mit demselben Motiv überdruckt habe. Das Motiv ist wiederum ein Foto des Modells einer Holzskulptur, die ich 2020 in Slowenien gemacht habe. Durch die Wiederholung zieht sich ein Grundton durch die Arbeiten.

Die Villa San Michele hat sich der schwedische Modearzt und Schriftsteller Axel Munthe in den neunziger Jahren des 19. Jahrhundert auf der Insel Capri errichten lassen.

VITA

Geboren in Wien, Österreich
Seit 2000 Gemeinschaftskunstprojekte
zum Thema „Mensch und Erde“ mit dem
UNESCO- Friedenskünstler Marko Pogacnik.
Seit 2012 Mitarbeit im Atelierhaus Mary Bauermeister.
Förderpreisträger der Montag Stiftung, Kunst in
Sozialen Brennpunkten Aktionen und Installationen
im Öffentlichen Raum.

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

The world is in transformation.
Nothing will be like yesterday.
The wonderful tomorrow is there for everyone.



VITA

Geboren am 28.02.1979 in JiangSu Provinz, China
01/09/2000--01/07/2004 Nanjing Institute
of Arts Druckgraphik
01/08/2017 bis dato Master und Meister der Malerei
an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
bei Prof. Dr. Ulrika Eller Rüter in Alfter bei Bonn.
30/07/2004 bis dato , Kunst und
Kunsth Handwerk-Berufskolleg, Shanghai.
2004 Zehnte Nationale Kunstausstellung in Peking.
2007 „können Sie einen Zahnstocher zu geben - Jarry
Kunstausstellung „ Beijing.
2013 „Naturell“ Ausstellung in Nanjing.
2014 „Space Man“ Einzelausstellung, Shanghai.

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

Die rationale Verwendung von Linien und der
Perspektive in der Malerei ist etwas, dass die
Künstler zwischen dem Mittelalter und der
Renaissance für uns geschaffen haben. Dies ist
ein Rationalisierungsprozess, mit dem ich mich
beschäftigen möchte.